

BB-Akademie

Die Blechbläserakademie für Trompete, Flügel- und Tenorhorn

von Eric Kania

Band 3

Improvisation. Kann man das überhaupt lernen? Die Antwort: Ja, man kann!

Inhaltsverzeichnis

Seite

- | | |
|--|--|
| 2. Improvisation. Kann man das...? | 20. Chorus: V. Variante in A- und G-Dur |
| 3. Symbolschrift der Akkorde | 21. Chorus: V. Variante in C- und F-Dur |
| 4. Walking Bass in G-, C-, F-, B-Dur | 22. Was ist überhaupt Diatonik? |
| 5. Attacca (D-, A-, E-, H-, Fis-Dur) | 23. Chorus: VI. Variante in A- und G-Dur
Diatonisch akkordfremde Töne |
| 6. Arpeggios in D-, G-, C-, F-, B-, Es-Dur | 24. Chorus: VI. Variante in C- und F-Dur |
| 7. Lieben wir alle Tonarten gleich? | 25. Chorus: VII. Variante in C- und H-Dur |
| 8. Tonarten: D-, Des-, C-, H-, B-, A-Dur | 26. Chorus: VII. Variante in B- und A-Dur |
| 9. Tonarten: G-, As-, A-, B-, H-Dur | 27. Chorus: VII. Variante in As- und G-Dur |
| 10. B's & Kreuze: C-, H-, B-, A-, As-Dur | 28. Chorus: VIII. Varian. in A- und As-Dur |
| 11. Tonarten: F-, E-, Es-, D-, Des-Dur | 29. Chorus: VIII. Variante in G- und Fis-Dur |
| 12. Improvisation ist, wenn... | 30. Akkorde für „Careless Love“ |
| 13. Unser Beispielthema in A-, G-, F-Dur | 31. Abschluss: Eigener Chorus in C-Dur |
| 14. Chorus: I. Variante in A-, G-, F-Dur | 32. Abschluss: Eigener Chorus in G-Dur |
| 15. Chorus: II. Variante in A-, G-, F-Dur | 33. Epilog oder Ausklang |
| 16. Chorus: III. Variante in A- und G-Dur | 34. Supplement: Doppel- und Trippelzunge |
| 17. Chorus: III. Variante in F- und C-Dur | 35. Doppelzunge (Übungen) |
| 18. Chorus: IV. Variante in A- und G-Dur | 36. Trippelzunge (Übungen) |
| 19. Chorus: IV. Variante in F- und C-Dur | |

Die drei Teile der BB-Akademie

1. Band: Das Fundament eines jeden Instrumentalisten, BU1155
 2. Band: Einführung in die Welt des Jazz - Tonleitern im Jazz, BU1156
- Band: Improvisation. Kann man das überhaupt lernen? Die Antwort: Ja, man kann!, BU1157

Improvisation. Kann man das überhaupt lernen?

Bei der musiktheoretischen Arbeit für die Bände 2 und 3 meiner BB-Akademie studierte ich verschiedene einschlägige Literatur. Schwerpunktmäßig aber beschäftigte ich mich sehr eingehend mit dem weltberühmten **Sammy Nestico**. Sein Werk "Der professionelle Arrangeur" bedeutet mir sehr viel und ist prägend bei allen meinen Arbeiten sowohl als Musiker und Arrangeur als auch als Instrumentalpädagoge.

Es ist für jeden Musiker sehr wichtig, die Symbolschrift und folglich die einzelnen Töne der Akkorde bzw. Arpeggios auswendig zu kennen.

Ohne diese Kenntnisse kann man nicht Improvisieren !

Symbolschrift der Akkorde

Eine kleine Übersicht

Konzept & Bearb.:

Eric Kania

C Cm C7 C6

Trompete
Flügel- u.
Tenorhorn



Die hochgestellte Zahl 7 bezeichnet **immer die kleine Septime**.
Ein Kreuz # dahinter bedeutet große und ein b verminderte Septime.
Die hochgestellte Zahl 9 bedeutet **immer eine große None**.
Ein Kreuz dahinter # heißt übermäßige und ein b bedeutet kleine None.

Eine hochgestellte Zahl 6 bezeichnet **immer eine große Sexte**.

5 C m6 C m7 C m-7 C°7b



Ein Minus (-) hinter dem Tonbuchstaben erniedrigt die Quinte um einen Halbton - ergibt also eine verminderte Quinte.
Ein Plus (+) hinter dem Tonbuchstaben erhöht die Quinte um einen Halbton - ergibt also eine übermäßige Quinte.

9 C°7b C7# C m7# C 9



Ein Kreis (°) hinter dem Tonbuchstaben bezeichnet einen verminderten Akkord (kleine Terzen).
(siehe BB-Akademie, Bd. 1, S. 12, Das Intervall)

Wie wird die Symbolschrift gelesen? Ein paar Beispiele:

B=H-Dur Bm=h-Moll B \flat =B-Dur B \flat m=b-Moll E \flat =Es-Dur E \flat m=es-Moll

C \sharp =Cis-Dur C \sharp m=cis-Moll F \sharp =Fis-Dur F \sharp m=fis-Moll usw., usf.

Der Ton H bzw. Akkord H-Dur wird in vielen Ländern der Welt als B bezeichnet.

Übrigens war er bis ins 16. Jh. als "b-quadratum" oder "b-durum" bekannt.

Überall wo in **Symbolschrift** B-Dur bzw. b-Moll steht, gemeint ist H-Dur bzw. h-Moll.
Dies gilt für die gesamte BB-Akademie!

BB-Akademie (Blechbläserakademie)

Alle Übungen in Vierteln (sofern keine andere Artikulation vorgeschrieben ist) in portato breit und kräftig anstoßen, so dass ein pulsierender "Fluss" entsteht, der an E-Bass erinnert. Diese Technik wird auch "Walking Bass" genannt, eben als wenn ein Bass spazieren gehen würde.

Es gilt vor allem für das tiefe Blech!

Man kann "Walking Bass" anwenden, aber es ist nicht zwingend...

I. Übung

G-Dur

Musical notation for G-Dur exercise, measures 1-12. The key signature has one sharp (F#). The melody consists of eighth notes. Chords G and C are indicated above the staff. The exercise ends with a double bar line and the word *attacca*.

C-Dur

Musical notation for C-Dur exercise, measures 13-24. The key signature has no sharps or flats. The melody consists of eighth notes. Chords C, F, G, and C are indicated above the staff. The exercise ends with a double bar line and the word *attacca*.

F-Dur

Musical notation for F-Dur exercise, measures 25-36. The key signature has one flat (Bb). The melody consists of eighth notes. Chords F, Bb, C, and F are indicated above the staff. The exercise ends with a double bar line and the word *attacca*.

B-Dur

Musical notation for B-Dur exercise, measures 37-48. The key signature has two flats (Bb, Eb). The melody consists of eighth notes. Chords Bb, Eb, F, and Bb are indicated above the staff. The exercise ends with a double bar line and the word *attacca*.